

„Politics is the art of compromise“

Zum Leserbrief von H.-J. Breest in Heft 3/2003 erreichte uns folgende Stellungnahme:

„Politics is the art of compromise“, habe ich schon manchem sagen müssen. Wir verstehen aus Gottes Wort, dass die Politik nicht der gottgewollte Platz des Christen ist. Das verstehen die meisten Christen in unserem Land aber nicht. Es gibt viel Druck aus fundamentalen Kreisen, dass Christen sich mehr in die Politik einmischen sollten, und wir haben auch treue Christen in hohen Posten in unserer Regierung, die anscheinend dem Herrn in diesen Stellen zu dienen suchen. Und Er benutzt sie auch in manchem. Doch heiligt das Ziel noch längst nicht die Mittel!

Viele Christen in den USA (und auch die meisten Geschwister in den Versammlungen) sind dem Herrn dankbar, dass George W. Bush ein wahrer Christ ist. Natürlich, es gibt auch viele Gegner, die ihn angreifen. Aber gerade durch das, was die Gegner gegen ihn schreiben, wird man umso mehr davon überzeugt, dass seine Bekehrung echt ist. Ich habe sogar Artikel gelesen, die seine Haltung in manchem, besonders in der Nahost-Politik, mit den Lehren von J. N. Darby verbinden, natürlich in indirekter Weise.

Deine zweite Nachricht ist mir etwas Neues, das ich auch nur schwer glauben kann. Ob er Freimaurer ist oder nicht, weiß ich nicht. Das habe

ich auch noch nie gehört. Befürchtungen, Anklagen und Aufhetzungen gegen das Weltjudentum sind aber nichts Neues: Hitler war ein Meister darin! Es gibt solche, und leider sind auch überzeugte Christen dabei, die eine Verschwörung hinter jedem Strauch finden und jeden Prominenten, der nicht denkt wie sie, solcher Dinge anklagen.

Traurig ist es, aber es gibt auch Christen, die Freimaurer sind. Hier im Land sind manche Geschäftsleute, Politiker usw. Mitglieder solcher Gesellschaften – Kiwanis, Rotary usw. –, weil es von ihnen fast erwartet wird. Von einer Verschwörung zur Weltmächtsübernahme, wenn es denn wirklich so etwas gibt, wissen die meisten in solchen Organisationen aber nichts.

Durch den ersten Johannesbrief wissen wir, *„dass wir aus Gott sind und die ganze Welt in dem Bösen liegt“*. Und in Römer 16 lesen wir: *„Ich will aber, dass ihr weise seid zum Guten, aber einfältig zum Bösen.“* Hiermit will ich schließen, doch mit allerherzlichsten Grüßen.

Dein in Seiner Liebe verbundener

Eugene Vedder (USA)